

# Statistische Berichte



Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 2 - m 3/09

18. Juni 2009

## Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im März 2009

– Vorläufiges Ergebnis –

Durch Inkrafttreten einer neuen EU-Rechtsgrundlage ist die Zahl der geschlachteten Kälber ab Januar 2009 in der Summe Rinder enthalten. Die Zahl der geschlachteten Schafe unterteilt sich in die beiden Kategorien Lämmer bis 12 Monate und übrige Schafe.

Im März 2009 wurden in Schleswig-Holstein 57 000 Schweine, 32 000 Rinder, 8 000 Lämmer und 1 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat erhöhte sich die Zahl der Schlachtungen bei den Rindern um 12 %. Bei den Schweinen verringerte sich die Zahl der Schlachtungen um 3 %. In Jahresfrist erhöhte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 7 % auf 16 000 t.

In Hamburg wurden im März 2009 ca. 240 Rinder und 100 Schweine gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 84 t.

### Anmerkungen zur Methode

Aufgrund von Änderungen der der Statistik zugrunde liegenden Rechtsvorschriften – Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1) – ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Vorjahren für Kälber und Jungrinder sowie Lämmer und Schafe nur eingeschränkt möglich.

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. März 2009, werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Hausschlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der Verordnung zur Durchführung des Fleischgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. November 2008 (BGBl. I S. 2186) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet.

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

### Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/09 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2009“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

**Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de**

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel  
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de  
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

**Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft**

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder						Schweine	Lämmer <sup>4</sup>	Schafe	Ziegen	Pferde	
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen <sup>1</sup>	Kälber <sup>2</sup>	Jung-rinder <sup>3</sup>						Zu-sammen
<b>Hamburg</b>													
<b>März 2009</b>	346	4	50	52	135	2	101	-	2	-	-		
durchschnittliches Schlachtgewicht <sup>5</sup>	kg	333	358	308	291	147	308	94	30	-	-		
Schlachtmenge <sup>5</sup>	t	84	18	16	39	0	75	10	0	-	-		
<b>Hauschlachtungen</b>													
<b>März 2009</b>	Anzahl	-	1	-	2	-	3	1	-	-	-		
Schlachtmenge <sup>5</sup>	t	1	0	-	1	-	1	0	-	-	-		
<b>Schleswig-Holstein</b>													
<b>März 2009</b>	98 547	377	12 478	12 342	5 192	648	627	31 664	57 465	8 071	1 207	93	47
Veränderung gegenüber	Anzahl	-1	15	6	12	x	x	12	-3	x	x	-32	74
	%	8	16	27	20	45	-2	21	3	16	-40	39	21
<b>Januar - März 2009</b>	289 614	1 112	34 338	35 017	14 439	1 395	1 854	88 155	174 432	22 280	4 374	238	135
Veränderung gegenüber	Anzahl	-10	-6	-7	-4	x	x	-5	-12	x	x	-14	12
	%	x	358	308	291	147	185	319	94	21	31	18	264
<b>durchschnittliches Schlachtgewicht<sup>5</sup></b>													
<b>März 2009</b>	15 752	126	4 463	3 797	1 510	95	116	10 106	5 425	169	37	2	12
Veränderung gegenüber	t	7	15	7	13	x	x	12	-0	x	x	-32	74
	%	14	15	28	21	45	-1	21	4	14	-44	39	21
<b>Januar - März 2009</b>	45 271	372	12 324	10 754	4 175	204	337	28 166	16 464	465	136	4	36
Veränderung gegenüber	t	-7	-6	-7	-4	x	x	-6	-10	x	x	-14	12
	%	98	1	3	17	-	-	21	47	17	7	6	-
<b>Hauschlachtungen</b>													
<b>März 2009</b>	-64	-86	x	-87	-56	x	x	-74	-64	x	x	-63	-
Veränderung gegenüber	%	20	x	-50	x	-	-	-5	12	31	40	x	-
	%	11	0	1	5	-	-	6	4	0	0	0	-
<b>März 2009</b>	11	0	-	1	5	-	-	6	4	0	0	0	-
	t												

<sup>1</sup> ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

<sup>2</sup> bis zu 8 Monaten

<sup>3</sup> mehr als 8 bis unter 12 Monate

<sup>4</sup> jünger als 12 Monate

<sup>5</sup> siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1